

Das Bergrennen in Mickhausen ist abgesagt

Motorsport Nach der Absage im vergangenen Jahr wird das Spektakel auch dieses Jahr ausfallen. Warum die Behörden die Veranstaltung nicht genehmigten

VON WALTER KLEBER

Mickhausen Schlechte Nachrichten für die Freunde des Motorsports: Nach 2020 wird es auch heuer kein Bergrennen in Mickhausen geben. Am Donnerstag informierte Landrat Martin Sailer die Vereinsspitze des veranstaltenden Automobil Sportclubs (ASC) Bobingen über die Entscheidung des Landratsamtes und der Regierung von Schwaben.

In einem Schreiben an ASC-Vorsitzenden Michael Kanth und an Organisationsleiter Hinrich Groeneveld erläuterte er, dass die am 2. und 3. Oktober geplante Großveranstaltung im Herzen der Stauden nicht genehmigungsfähig sei. Michael Kanth bedauert die Entscheidung: „Wir haben die Durchführung des Bergrennens Mickhausen auch in diesem Jahr so lange wie möglich offengehalten.“

Die Vorbereitungen liefen bereits auf Hochtouren. Doch die aktuellen Auflagen ermöglichen es uns leider nicht, das Bergrennen im Oktober durchzuführen. Denn ohne Zu-

schauer ist eine Veranstaltung dieser Größenordnung wirtschaftlich nicht durchzuführen.“

Nach der aktuell gültigen Corona-Rechtslage sind bei Sportveranstaltungen unter freiem Himmel bis zu 1500 Zuschauer zulässig, von denen jedoch höchstens 200 Personen stehend ohne festen Sitzplatz zugelassen werden dürfen. Das Bergrennen mit einer kalkulierten Besucherzahl von 3000 ausschließlich auf Stehplätzen entlang der 2,2 Kilometer langen Strecke von Münster nach Birkach überschreitet die zulässige Höchstzahl bei Weitem. Auch die gesetzlichen Neuerungen im Hinblick auf länderübergreifende Sportveranstaltungen, so der Landrat, helfe hier nicht weiter: „Die darin zugelassenen 20.000 Zuschauer beziehen sich ausschließlich auf feste Sitzplätze inklusive 1,5 Meter Mindestabstand.“

Einer Ausnahmegenehmigung erteilte die Regierung von Schwaben eine rigorose Absage.

Die Behörde weist ausdrücklich darauf hin, dass Ausnahmegenehmi-

gungen restriktiv gehandhabt und nur mit einer guten Begründung gewährt würden. Diese Gründe sieht die Regierung beim Bergrennen nicht gegeben: „Angesichts des geschilderten Zuschauerhaltens in

den vergangenen Jahren ist nicht erkennbar, wie die heuer erwarteten 3000 Zuschauer ohne feste Sitzplätze verlässlich zur Einhaltung der notwendigen Abstands- und Hygieneregeln angehalten werden sollen.“



Nach 2020 werden auch heuer am legendären Mickhauser Berg die Motoren nicht röhren: Das Bergrennen am 2. und 3. Oktober wurde wegen der Corona-Beschränkungen abgesagt.

Foto: Walter Kleber

Selbst mit einer hohen Zahl an Ordnungspersonal erscheine eine strikte Durchsetzung der genannten Regeln nicht realistisch.

Schweren Herzens fügen sich die Verantwortlichen des ASC Bobingen diesem Bescheid. Michael Kanth: „Wir bedanken uns bei allen Helfern für die schon im Vorfeld geleistete Arbeit und Unterstützung für die nun abgesagte Veranstaltung. Ein herzlicher Dank geht auch an unsere treuen Sponsoren, die für das Rennen 2021 wieder zahlreich ihre Unterstützung zugesagt hatten.“

Wie es mit dem Bergrennen Mickhausen weitergeht und ob es im Herbst 2022 nach dann zweijähriger Zwangspause eine Neuaufgabe geben wird, ist derzeit völlig offen. Die Traditionsveranstaltung am Mickhauser Berg wurde im Jahr 1964 als „Augusta-Bergrennen“ erstmals veranstaltet. Nach dem Rennen 1985 war dann (zunächst) Schluss. 2001 wurde das Bergrennen unter der neuen Regie des ASC-Bobingen erfolgreich wiederbelebt.